Jahresbericht 2014

Editorial des Stiftungsrates

„La educación no cambia el mundo; cambia a las personas que van a cambiar el mundo."

Frei auf Deutsch übersetzt bedeutet das obige Zitat von Paulo Freire: „Bildung kann zwar die Welt nicht verändern, aber sie ändert die Menschen, welche die Welt verändern werden." Genau aus diesem Gedanken heraus wurde unsere Edunámica Stiftung im Juni 2001 in St. Gallen gegründet und unterstützt seither bildungsbezogene und humanitäre Projekte zugunsten von benachteiligten und begabten Kindern und Jugendlichen in Costa Rica und Bolivien.

Allein in diesem Jahr haben wir wiederum mehr als 5'000 Kinder und Jugendliche begünstigt und gefördert. Als Anerkennung für über 13 Jahre nachhaltige Arbeit im Bildungsbereich wurde der Verein Edunámica per Dekret der Staatspräsidentin Laura Chinchilla anfangs 2014 als „Organisation von öffentlichem Interesse" gesetzlich verankert. Für den Verein ist das die grösste Auszeichnung, mit der eine nicht-staatliche Organisation überhaupt ausgezeichnet werden kann.

Auf den Lorbeeren werden wir uns jedoch nicht auszuruhen. In Anbetracht der sich verändernden Bildungslandschaft in Costa Rica stehen wir vor grossen Herausforderungen, denen wir dank dem sehr engagierten und bewährten Team vor Ort unter der Führung von Oscar López positiv entgegensehen.

Oscar López, Kathleen Murillo, Michael Castillo, Sarita Marin und Aracelly González verfügen über mehrjährige Erfahrung als „Edunámicos". Wir können mit Freude berichten, dass wir dank ihrem unermüdlichen Einsatz unser internes Ziel „für Ticos von Ticos" erreicht haben und uns auf viele weitere Jahre mit ihnen freuen.

Wie im Vorjahr angekündigt ist die Nachfolge für Peter Lauchenauer, der per Ende 2014 infolge Pensionierung aus dem Tagesgeschäft ausgeschieden ist, seit mehreren Jahren geplant und nun erfolgreich eingeläutet worden. Peter steht uns mit seiner grossen Expertise noch beratend zur Verfügung. Seine Frau Greti wird uns noch ein Jahr mit einem Teilzeitpensum als Projektkoordinatorin mit Schwerpunkt auf Bolivien unterstützen.

Die „Gründerzeit" und die Programmaufbauphase sind vollständig abgeschlossen. Wir danken Peter und Greti von Herzen für ihre wertvolle und hervorragende Pionierarbeit und wünschen ihnen für ihre Zukunft nur das Beste.

An dieser Stelle danken wir auch unseren Freunden, Gönnern und Förderern von Herzen für jede Art von Unterstützung in all den Jahren und freuen uns auf die Fortführung unserer Mission im neuen Jahr, gleichberechtigten Zugang zu Bildung für alle zugänglich machen.

Der Stiftungsrat: Michael Bühler, Dr. Steffen Tolle, Peter Zollinger

Projekte und ihre Auswirkungen

Schulmaterial für Primarschüler

Mit Enthusiasmus und gut ausgerüstet ins neue Schuljahr

Wie in den vergangenen Jahren hat Edunámica wiederum 2‘500 Pakete mit Schulmaterial an die bedürftigsten Knaben und Mädchen von 80 öffentlichen Primarschulen abgegeben.

Da zum Schulanfang gerade der Stiftungsratspräsident Steffen Tolle in Costa Rica weilte, organisierten wir in Naranjo einen besonderen Event für die Übergabe des Schulmaterials. Wir luden rund 200 Primarschüler aus 20 Schulen von Naranjo zu diesem Event mit Animator ein, von dem sie am Schluss mit ihrem neuen Schulrucksack stolz nach Hause gingen.

Crecer und Promesas: Förderung von vernachlässigtem Potential

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird verstärkt

Es ist mehr von den Eltern als von den Fähigkeiten der Kinder abhängig, ob ihr Kind an einer anspruchsvollen Sekundarschule lernen kann oder nicht. Gerade in armen Familien, in denen die Eltern selber über wenig Schulbildung verfügen, wird der Bildung zu wenig Wichtigkeit beigemessen. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr mehr in die Elternarbeit investiert und mehrere Workshops angeboten für die Eltern der Fünft- und Sechstklässler. Personen von 245 Familien (42%) haben daran teilgenommen und befassten sich mit dem Übertritt in die Sekundarschule und dem Qualitätsunterschied der verschiedenen Institutionen. Es wurde ihnen bewusst, wie früh die Weichen für die Zukunft gestellt werden und wie sie eine höhere Ausbildung ihres begabten Kindes zum Familienprojekt machen können.

Anhand von mehr als 500 Interviews an sechs LEB-Partnerschulen wurden die Kursteilnehmer für Promesas 2014 sorgfältig ausgewählt, mit dem Ziel, dass diese Schüler später auch für die andern Edunámica Projekte qualifizieren. Die rigorose Auswahl war ein Grund, weshalb die Teilnehmerzahl in den Förderkursen um 15% gesunken ist im Vergleich zum Vorjahr. Ein anderer Grund ist, dass wir die Partnerschaft mit dem Liceo Figueres nicht mehr weiterführen und deshalb in Cartago auch keine Kurse für Primarschüler mehr anbieten.

Teilnehmer der Förderkurse

Im Laufe der Samstagskurse wird vielen Eltern klar, was es bedeutet, ihr Kind in ein anspruchsvolles LEB zu schicken. Allein schon die Distanz und die Transportkosten, aber auch das Lernniveau und die Hausaufgaben veranlassen einige Eltern oder die Schüler selber, von ihrem Plan abzusehen und die näher gelegene Sekundarschule anzuvisieren und den Kurs frühzeitig zu beenden. Wir sind zufrieden mit dem Verbleib von durchschnittlich 91%.

Teilnehmerzahl	Anfang	Ende	Verbleib
Teilnehmer Crecer (5. Klasse)	225	204	91%
Teilnehmer Promesas (6. Klasse)	402	366	91%
Total	**627**	**570**	**91%**

Rund 10% der Kursteilnehmer konnten ihren Eigenbeitrag nicht vollständig aufbringen, zeigten jedoch trotz schwierigster Familienverhältnisse grossen Einsatz und Interesse am Lernen und wurden deshalb zusätzlich von Edunámica unterstützt.

Resultate der Aufnahmeprüfungen

Von total 1‘528 Absolventen der Prüfung können nur 39% an die LEBs aufgenommen werden, womit die Konkurrenz für unsere Kursteilnehmer gross ist. 91% unserer Schüler stellten sich der Herausforderung und 42% von ihnen waren erfolgreich.

Im August wurde ein langgehegter Wunsch wahr: der Förderkurs Crecer konnte zum ersten Mal auch im LEB Pococí angeboten werden, dank der Initiative einiger unserer Alumni, die sich sehr dafür eingesetzt hatten. Die Armut und die Distanzen in dieser Region sind gross, und es nicht selbstverständlich, dass von den anfänglich 67 Fünftklässlern 58 den Kurs auch abgeschlossen haben.

Weiterbildung für Tutoren und Kursleiter

Nach mehreren Anfragen der Kursleiter (Sekundarlehrer) und Tutoren haben wir zusammen mit der UNED (*Universidad a Distancia*) einen Kurs erarbeitet, den die Teilnehmer zu einem grösseren Teil im Fernstudium absolvieren konnten. 21 Lehrer und 21 Tutoren (Alumni) haben den Kurs belegt, jedoch liessen die Schlussresultate zu wünschen übrig. Vor allem für die Tutoren, die naturwissenschaftliche oder technische Studien verfolgen, war es notwendig, eine Vertiefung in pädagogischen Themen zu ermöglichen.

Stipendien und Beratung in der Sekundarschule

Edunámica-Mitarbeiter als Begleiter und Berater

Edunámica bietet nicht nur finanzielle Unterstützung an, sondern legt Wert auf eine ganzheitliche Begleitung vor allem jener Stipendiaten, die in sehr schwierigen sozialen und finanziellen Verhältnissen leben und deren Familien kaum die Grundbedürfnisse decken können. Von allen Stipendiaten-Familien ist es rund ein Drittel, welche einer regelmässigen Begleitung bedürfen und in den meisten Fällen auch eines zusätzlichen finanziellen Beitrags.

Die Jahresversammlungen an jeder Partnerschule sind mit 92% Assistenz der Schüler und Eltern gut besucht. Eine weitere persönliche Begegnung mit jedem Stipendiaten ergab sich bei einem obligatorischen Gespräch, wo sie über ihr allgemeines Befinden, die Schule mit ihren Herausforderungen sowie über ihre Familien berichteten. Die Mitglieder der Stipendien-Komitees haben an jeder Schule einen Teil der Gespräche übernommen; sie spielen eine wichtige Schlüsselrolle zwischen Schüler und Edunámica, begegnen sie den Jugendlichen doch fast täglich und erfahren, wenn Leistungen plötzlich abfallen oder Verhaltensveränderungen stattfinden. In diesem Zusammenhang können auch Situationen von Mobbing oder häuslicher Gewalt frühzeitig begegnet werden. Das ist gelebte Solidarität innerhalb der Institution.

Obwohl gute schulische Leistungen und der erfolgreiche Abschluss an der Universität einen wichtigen Stellenwert haben bei Edunámica, geben wir uns damit nicht zufrieden. Wir möchten bei den Stipendiaten - und bei den Alumni - auch den Sinn für Solidarität fördern und die jungen Menschen dazu führen, dass sie weitergeben oder gar multiplizieren, was sie selber bekommen haben und damit andern auch Chancen eröffnen, die es genauso brauchen.

„**Solidaritäts-Projekt**“ nennen wir die Sozialarbeit, welche jeder Stipendiat als Eigenbeitrag zu leisten hat. Wir legen Wert darauf, dass diese Arbeitsstunden mit Enthusiasmus und Freude verrichtet werden und fördern die Arbeit in Gruppen. Am besten von der Hand geht es den Jugendlichen, wenn sich auch Eltern und Lehrer an gewissen Schulprojekten beteiligen und damit die Solidarität vorleben. Beliebte Arbeiten sind Umgebungs- und Gartengestaltung, „grüne“ Projekte im Umweltbereich, Mithilfe bei Sport- und Kulturanlässen, Jugend- oder

Altersarbeit bei lokalen Institutionen. Jedes Jahr gibt es etwa 10% der Stipendiaten, die sich drücken und keine Sozialarbeit nachweisen, mit der Folge, das Stipendium zu verlieren.

Computer zu Hause

"Der echte Fortschritt besteht im Zugang zur Technologie für alle." **-** Henry Ford

Im Berichtsjahr wurden 106 komplette Computereinrichtungen an Stipendiaten der 8. bis 11. Klasse abgegeben, 33 mehr als im 2013. Damit konnten 74% der Schüleranträge berücksichtigt werden. Verschiedene Anträge mussten wegen ungenügender Leistungen oder mangelndem Interesse an der Schule zurückgewiesen werden. Spenden von Mitarbeitern einer Privatfirma (USD 500) und von den Partnerschulen selber haben ermöglicht, auch Schüler zu berücksichtigen, welche bedingt durch ihre prekäre Familiensituation den 30%-Eigenbeitrag nicht vollumfänglich aufbringen konnten.

Rumbo U: Gemeinsam auf dem Weg zur Universität

Wichtige Entscheidungen für die Zukunft

Entscheide von grosser Tragweite, wie die Studienwahl, müssen von Eltern und Schülern gemeinsam getroffen werden, denn die Familie wird auch weitgehend die finanziellen Folgen zu tragen haben. Das ist aber nur möglich, wenn beide Seiten über die gleichen Informationen und Entscheidungsgrundlagen verfügen. Diese zu schaffen, war eines der Ziele der sechs Familienworkshops, die Edunámica im August anbot und an denen 160 Familien teilnahmen.

Bei vielen Schülern hat auch die *„Feria Vocacional 2014"* einen wesentlichen Eindruck hinterlassen: 30 Berufsleute aus verschiedenen Berufssparten – unter ihnen auch einige Alumni – kamen nach Grecia und haben von ihren jeweiligen Berufen und Erfahrungen erzählt und Fragen der Schüler kompetent beantwortet.

In Costa Rica wird mit dem Bachillerato-Titel nicht automatisch die Türe in die Universität geöffnet, vielmehr müssen an den staatlichen Unis (als beste anerkannt) Eintrittsprüfungen abgelegt werden. Gerade für unsere Stipendiaten ist es von grosser Wichtigkeit, dass sie diese Prüfungen bestehen, denn private Universitäten können sie sich nicht leisten. 70 Stipendiaten der 11. Klasse wurden deshalb unterstützt, dass sie den Prüfungsvorbeitungskurs besuchen konnten, so wie ihre Klassenkameraden. Der Erfolg lässt sich zeigen: durchschnittlich haben 92% aller Elftklässler der Partnerschulen die Prüfung bestanden!

Nothilfe

Familienbesuche schaffen Vertrauen

Ein ambitiöses Ziel der Edunámica Mitarbeiter ist, die ärmsten Stipendiaten-Familien mindestens einmal pro Jahr zu besuchen, ihnen Zeit zu widmen und eine Vertrauensbasis zu schaffen. Das braucht viel Zeit, doch ein guter Anfang wurde im 2014 gemacht mit total 95 Hausbesuchen. Dabei konnten wir wiederum auf die Unterstützung einiger engagierter Mitglieder der schulinternen Stipendienkomitees zählen, die 20 Besuche übernommen haben.

Dank des Nothilfefonds konnten 477 Personen in schwierigen Situationen unterstützt werden. Drei Viertel der direkt Begünstigten waren Stipendiaten, in fünf Fällen wurden Schüler ohne Stipendium einmalig berücksichtigt, und in weiteren Fällen Familienangehörige der Stipendiaten. Auch einer kleinen, sehr armen Landschule wurde auf Anfrage ein einmaliger Beitrag zugesprochen.

In vielen Situationen haben die Stipendienkomitees direkt und unbürokratisch Hilfe geleistet; an jeder Schule steht ihnen dafür ein kleines Budget zur Verfügung und regelmässig wird Bericht an Edunámica erstattet. Die Bevölkerung rund um Pococí ist am bedürftigsten, weshalb für diese Region 30% des Gesamtbudgets der Nothilfe gebraucht wurde.

Stärkung der LEB-Partnerschulen

Entwicklung und Zusammenhalt der „Liceos Experimental Bilingüe“ (LEB)

Das Erziehungsministerium lud alle Direktoren der LEBs und Edunámica Vertreter zu einer Evaluationssitzung ihrer Aufnahmeprüfungen ein. Aus solchen Treffen ergeben sich wichtige Allianzen unter den Direktoren, die dazu motivieren, schulübergreifende Initiativen umzusetzen (Weiterbildung, Sportfest etc.), die Edunámica gerne mitfinanziert, weil die Schüler von einer besseren Zusammenarbeit nur profitieren können.

Trotzdem hat jede Partnerschule ihren eigenen Charakter, eigene Prioritäten und spezielle Bedürfnisse. Die Direktoren können ihre Anliegen in Form von Projektanträgen Edunámica unterbreiten, und wenn diese gezielt auf eine Verbesserung des Unterrichts ausgerichtet sind, werden sie von unserer Organisation mitfinanziert. In Rio Jiménez wurden die Bereiche Handarbeit und Musik besser ausgestattet, in Grecia wurde Wert gelegt auf die Einrichtung der Klassenzimmer für einen modernen Englischunterricht und Zeichentische für den Malunterricht angeschafft, und in Turrialba, wo endlich das neue Schulhaus eingeweiht werden konnte, hat Edunámica die Ausstattung des Computerlabors übernommen.

Der Edunámica Alumni-Club

Mehr Impuls für die Solidarität

Mit dem Übertritt an die Universitäten offeriert Edunámica den bisherigen Stipendiaten ein einjähriges Stipendium, das ihnen Zeit gibt, sich an der jeweiligen Uni um eine finanzielle Unterstützung zu bemühen. Diesmal haben wir die neuen Studenten zu einem Einzelgespräch eingeladen, was uns Gelegenheit gab, ihre Ziele und Wünsche kennen zu lernen und mit ihnen über das vorgesehene Sozialprojekt (obligatorisch) auszutauschen. Es hat uns sehr gefreut, wie selbstverständlich sie dieses angehen, wurden sie doch in den letzten Jahren mit Edunámica sensibilisiert für diese Art der Solidarität. Eine grosse Mehrheit der Studenten bietet Nachhilfeunterricht an, andere helfen in ihrer Wohngemeinde.

Stipendien nach individuellem Bedürfnis

Wir haben im Berichtsjahr 71 Studenten (41 Frauen und 30 Männer) begünstigt, mit jährlichen Beiträgen zwischen USD 300 und 1‘500. Unter anderem wurden auch 13 Laptops mitfinanziert. 97% dieser Gruppe hat ihr erstes Studienjahr erfolgreich beendet.

Mehr persönliches Engagement

Im Berichtsjahr standen Eigeninitiativen der Alumni selber im Vordergrund, welche Begegnungen und eine persönliche und professionelle Entwicklung ermöglichen. Hier ein paar Beispiele: Estefany hat einen zweimonatigen Kurs für Portugiesisch organisiert, an dem 15 Alumni teilgenommen haben. Cristie hat ihre Arbeitskollegen von der *„Banco Internacional de Desarrollo“* zu einem Tag Sozialarbeit motiviert und hat mit ihnen bei der Verteilung von Schulmaterial mitgeholfen. Luis Carlos hat Edunámica im Mai ein Computerprogramm vorgestellt, das bei der Aktualisierung der Stipendiaten-Datenbank wertvolle Dienste leisten kann. Moisés hat einen Robotik-Kurs für Kinder entwickelt und erteilt. Edgar hat ein Programm zusammengestellt, um die Siebtklässler im Englischunterricht zu nivellieren. Dies sind einige Beispiele.

Verschiedene Alumni von fast allen Partnerschulen machen sich immer wieder nützlich in den Edunámica Projekten. Zum Beispiel haben 30 Alumni tatkräftig mitgeholfen, als wir vor Kursbeginn von Crecer und Promesas 130 Schulen besuchen mussten, um sie über die Kurse zu informieren. Eine andere Gruppe hat sich zur Verfügung gestellt, für eine erste Ausgabe einer Edu-Zeitschrift über ihre bisherigen Erfahrungen und ihre Zukunftsträume zu erzählen und damit der Zielgruppe von Edunámica ein Gesicht zu geben.

Als Ansporn für die Alumni, die im Vorjahr ein sehr gutes Sozialprojekt absolviert haben, werden jedes Jahr 10 Gutscheine für einen Plauschtag mit Canopy verlost. Solche Gruppen-aktivitäten sind Highlights und geben Gelegenheit, auch über ihr Studium und das soziale Engagement auszutauschen.

Nicht zu vergessen sind die 21 Tutoren und Assistenten und die 4 Koordinatoren, die von April bis Oktober jeden Samstag für/bei unsern Förderkursen arbeiten. Es kommt jetzt immer häufiger vor, dass ehemalige Tutoren nach abgeschlossenem Lehrerstudium sich als Kursleiter für Promesas melden und damit ihre inzwischen erworbenen Kenntnisse an jene Zielgruppe weitergeben, zu der sie vor nicht allzu langer Zeit selber noch gehörten!

Förderung der persönlichen Fähigkeiten

Wenn sich für unsere Alumni Türen öffnen oder gar Möglichkeiten für eine internationale Berufserfahrungen auftun, hilft Edunámica gerne mit, diese auch zu verwirklichen. Wir haben dafür einen Fond für Alumnis eingerichtet, der kleine Darlehen vergeben kann, die kurzfristig zurück bezahlt werden müssen. Davon profitiert hat Eric, der ein Jobangebot in Brasilien bekommen hat, aber das Geld für das Flugticket nicht aufbringen konnte. Estefany wurde eine Reise nach Kolumbien ermöglicht, wo sie an einem internationalen AIESEC Kongress teil-nehmen konnte.

Bolivien

Ausbildungszentrum Villa Candelaria, Cochabamba

Rund 245 Kinder waren im Jahr 2014 in der Schule CVC eingeschrieben, 88 Mädchen und Knaben im Kindergarten und 80 Kleinkinder wurden im Tageshort betreut und altersgemäss gefördert. Auch in diesem Jahr haben verschiedene Wettbewerbe (Rechtschreibung, Englisch, Sport), Projektwochen (Umweltschutz), Exkursionen (Besuch bei der Feuerwehr) und für die Älteren sogar ein Lager den Schulalltag bereichert. Der Schülerrat hat unter anderem eine Kirmes organisiert, wo Mütter und Kinder gemeinsam kochten und die schmackhaften Gerichte dann verkauften, um für die Schule Einnahmen zu generieren.

Jeden Nachmittag wird eine Aufgabenhilfe angeboten, für einige Kinder freiwillig, für andere obligatorisch, wo sich neben Lehrerinnen – die zum Teil unentgeltlich arbeiten - auch immer wieder Studenten mit einem Edunámica-Stipendium als Tutoren nützlich machen. Ein Stipendiat, der seit vielen Jahren unterstützt wird, ist bald am Ende seines Zahnarzt-Studiums; im Rahmen seiner Praktika behandelt er Kinder und Familienangehörige des Ausbildungs-zentrums Villa Candelaria gratis.

Dank einer Spende der Swissair Kinderhilfe konnten Schulbücher, didaktisches Material, Bücher für die Bibliothek und neue Möbel für die Klassenzimmer angeschafft werden.

Der Rotary-Club Oberthurgau ermöglichte mit einer Geldspende notwendige Reparaturen am Gebäude des Kinderhortes, die ausgeführt wurden unter der Leitung des Baufachmanns Willi Egger, der bereits zum 5. Mal einen Ferienmonat für ein Volontariat in VC einsetzt.

Langes Warten auf die Sekundarschule

Im Januar wurden zwei Verträge (2014 - 2017) unterzeichnet zwischen der Edunámica Stiftung und der Organisation OESER, einer für die Zusammenarbeit mit der Primarschule, der andere für die Sekundarschule. Allerdings mussten die zwei Oberstufenjahre (7. und 8. Klasse) nochmals mit einer Spezialbewilligung unter der Leitung der neuen Direktorin der Primarschule geführt werden, denn ohne eigene Infrastruktur erteilte das Erziehungsministerium keine Genehmigung für die Führung der Sekundarstufe.

Nach langem Suchen wurde in der Nähe der Primarschule ein passendes Grundstück (1‘140m^2) gefunden und nach einem aufreibenden, bürokratischen Prozess konnte der Kauf im November endlich abgeschlossen werden. Jetzt wird die Planung in Angriff genommen!

Organisation und Finanzen

Neuer Status der Organisation in Costa Rica

Der Verein Edunámica ist eine Organisation von öffentlichem Interesse

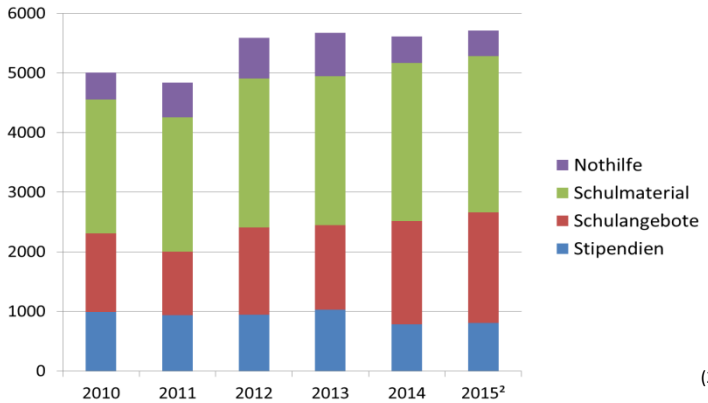
Mit der Unterschrift der Präsidentin von Costa Rica wurde im Februar 2014 das Dekret No.38175-JP rechtskräftig und der Verein Edunámica zu einer Organisation des öffentlichen Interesses erklärt. Leider stoppte aber eine neue Gesetzgebung der neuen Regierungspartei die steuerlichen Vorteile, welche dieser Status vorher inne hatte und somit muss Edunámica weiterhin Mehrwertsteuern bezahlen, auch für die Waren, die wir als Spenden weitergeben.

Unsere Mitarbeiter

Der Präsident und Vertreter des Vereins und der Stiftung Edunámica in Costa Rica ist Oscar López, während Kathleen Murillo als Geschäftsführerin für die Projekte des Vereins Edunámica verantwortlich ist. Michael Castillo und Sarita Marín leiten die sozialen und bildungsbezogenen Projekte und Aracelly González betreut weiterhin das Sekretariat. Die Stelle des Buchhalters muss neu besetzt werden, derzet wird mit einem Stellvertreter gearbeitet. Peter und Greti Lauchenauer waren für das Kinderprojekt in Bolivien zuständig.

Anzahl der direkt Begünstigten 2010 – 2015

In den Projekten in Costa Rica und Bolivien wurden im diesem Jahr total 5‘609 Personen begünstigt. Dabei sind die Frauen mit 58% in der Mehrzahl.



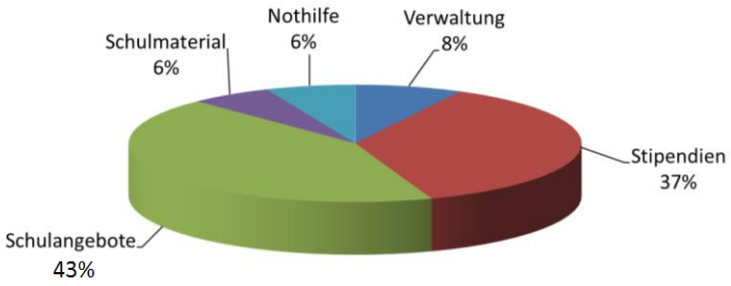
(2) 2015: Projektion

Finanzen

Die Administrationskosten unserer Organisation sind weiterhin durch ein Legat gedeckt, wodurch 100% aller Spenden direkt in den Projekten in Costa Rica und Bolivien eingesetzt werden können.

Mitteleinsatz 2014

Das Budget 2014 wurde erfolgreich umgesetzt. Die Mittelbeschaffung in Costa Rica lag im Berichtsjahr unter den Erwartungen und muss 2015 verbessert werden.



Projektdurchführende Partnerorganisationen

Die *Asociación Edunámica* ist die costaricanische Partnerorganisation der Schweizer Edunámica Stiftung und führt die Projekte **in Costa Rica** durch. Der Präsident ist Oscar López, und der Vereinsvorstand setzt sich weitgehend aus Alumni zusammen.

Die neue Webseite finden Sie unter www.edunamica.cr.

In Bolivien arbeiten wir mit der privaten Organisation OESER zusammen (Organización para la Educación y el Servicio a la Comunidad), welche weiterhin für das Kinderprojekt *Centro Villa Candelaria* in Cochabamba zuständig ist (www.oeserbolivia.org) und von Rudolf Band geleitet wird. Der Vereinsvorstand besteht aus sieben Mitgliedern.

Kontakt

Adresse in der Schweiz
Edunámica Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Telefon: 0041 71 220 35 71

Konto
10.407898_1.200.CHF
Notenstein Privatbank AG
BC: 8765, PC 90-134-4
IBAN: CH92 0876 5104 0789 8100 0

Adresse in Costa Rica
Asociación Edunámica
Ciudad Cariari, Apdo. 02-4006
Belén, Heredia, Costa Rica
Telefon: 00506 2239 70 70

Kontakt und Information
E-Mail: info@edunamica.org
Webseite: www.edunamica.org